

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 17.

Montag den 17. Januar.

1859.

Bekanntmachung.

Das die behufs Erleichterung der Einführung des neuen Gewichtssystems gestellte Frist zur unentgeltlichen Nüch und Stempelung neuer Gewichte nach §. 22 der Verordnung vom 12. März 1858 mit dem 1. Februar 1859 zu Ende geht und wir zur Innehaltung dieser Frist neuerdings veranlaßt worden, wird dem theilhaftigen Publicum zur Wahrnehmung seiner Interessen hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 15. Januar 1859.

Das Amt der Stadt Leipzig.
Herold.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. Januar früh 9 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Revieres an den Hayder Wiesen mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen unter den bekannt zu machenden Bedingungen und mit der üblichen Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Vierter Jahresbericht

des

Leipziger Spar-Vereins.

„Spare in der Zeit, so hast du in der Noth.“

1. Jahr 1855:	30	Sparer mit	61	fl. Einlagen.
2. „ 1856:	52	„	136	„
3. „ 1857:	149	„	722	„
4. „ 1858:	955	„	6053	„

Es wurden in Allem 1018 Sparbücher ausgestellt, von denen 63 unbenutzt blieben, während auf die übrigen 955 im Laufe der 35 Sparwochen, vom April bis November,

6053 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf.,

also pr. Buch 6 Thlr. 10 Ngr. durchschnittlich, an den 10 Annahmestellen des Vereins gespart wurden; von diesen 955 Büchern wurden durch die Hauptcasse

64 Bücher im Lauf der Sparzeit ausnahmsweise

und nach Verlauf derselben in der regelmäßigen Zahlwoche vom 8. bis 15. December durch die vorerwähnten 10 Annahmestellen

873 Bücher, im vollen Betrag mit . . . = 5798. 4. 9.

zurückbezahlt, während 18 Bücher rückständig blieben mit . . . = 5. 25. —.

955. = 6053. 27. 5.

Wenn schon in der stetigen Zunahme des Vereins bis 1857 ein zweifelloser Beweis für die steigende Anerkennung und Anwendung des oben erwähnten Wahlspruchs lag, so hat das letzte, vierte Sparjahr, das gegen das Vorjahr eine beinahe sechsfache Vermehrung der Sparer und eine beinahe zehnfache der Ersparnisse darlegt, auch die kühnsten Erwartungen übertroffen und die allgemeine Sparsamkeit des Unternehmens für den unermittelten Theil unserer Mitbürger auf das Erfreulichste bewährt. Nicht minder erfreulicher Art waren die während der Sparzeit und bei den Rückzahlungen gesammelten Einzelerfahrungen. Wie die schlimmen, so bewahren, Gott sei Dank, auch die guten Gewohnheiten ihre Anziehungskraft, die sich oft in überraschender Weise häuser- und familienweise geltend machte, so daß der Vorstand die Genugthuung hatte, ganze Reihen von Hausnummern einer Straße und in vielen Fällen Vater, Mutter und ein bis zwei Kinder einer Familie in seinen Listen figuriren zu sehen. Welche Summe von Sorgen erfüllt oder doch gemildert, welches wohlverworbene Selbstbewußtsein, durch die beim Eintritt des Winters an 955 Sparer,

unter denen ungefähr 700 Familien sein dürften, zurückfließenden selbstersparten 6000 Thlr. geschaffen oder gekräftigt wurde, läßt sich nur annähernd aus den oft rührenden Dankbezeugungen bei den, in größter Ruhe und Ordnung stattgefundenen Rückzahlungen veranschlagen, — wenn hier beiläufig erwähnt wird, daß die Mitglieder des Vorstandes ihre ganze, nicht unerhebliche Mühwaltung (mehrere Vorsteher-Einnehmer hatten über 6000 einzelne Posten zu vereinnahmen, zu quittiren und doppelt zu buchen) durch die beobachteten Erfolge als aufgewogen betrachten, so dürfte auch dies als weiterer Beleg für das wohlthätige Wirken des Vereins einige Beachtung verdienen.

Die früher gemachte Erfahrung, daß Jeder, auch der Aermste, wenn er nur ernstlich will, in solcher oder ähnlicher Weise sparen kann, hat sich auch im IV. Sparjahre bewährt, nicht minder die Ueberzeugung, daß nur auf solchem Wege, d. h. durch Erweckung und Belebung der eignen Willenskraft, verbunden mit hülfreichem Entgegenkommen, dem unbemittelten, mehr oder weniger nothleidenden Theil der Bevölkerung dauernd genügt und geholfen werden kann.

Mitteltst der dankenswerthen Zinsvergütung auf die allmonatlich bei den Herren Frege & Co. deponirten Einlagen, und einiger Beiträge, die dem Verein unangefordert von einigen Freunden der Sache zufließen, ward es möglich die, trotz mehrfachen wohlwollenden Ermäßigungen, nicht unbedeutenden Unkosten zu decken, die statutenmäßige volle Rückzahlung zu bewirken, und so dem Verein den Charakter der Selbstständigkeit, des Stehens auf eignen Füßen zu sichern.

Wenn der Vorstand schließlich dankbarlichst der, seinen Bestrebungen von den erwähnten Seiten her gewordenen Handreichungen gedenkt, so glaubt er sich andererseits ebenso berechtigt wie verpflichtet, allen denen, die mit seinen Bemühungen und seinem Zweck einverstanden sind, die dringende Bitte aus Herz zu legen, diese Bestimmung nicht bloß durch ein allgemeines und flüchtiges Wohlwollen, sondern auch durch nachdrückliche und wiederholte Empfehlung in allen geeigneten Fällen und in den Kreisen, für welche der Sparverein vorzugsweise bestimmt ist, kundzugeben und nachhaltig zu bekräftigen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet Mittwoch den 19. Januar Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung statt in Untersuchungssachen wider den Schlossergesellen Carl Heinrich P. aus Wurzen wegen Diebstahls.